

## Organisation der Referendarausbildung an der Gutenbergschule

| <b>Einführungsphase</b> |   |  |
|-------------------------|---|--|
| <b>Termine</b>          | <b>rechtliche Vorgaben</b>                                | <b>Umsetzungsvorschlag</b>   |
| Dienstantritt           |   | Dienstantritt am Studienseminar  |
| 1.5. oder               |   | Vorstellung an der Ausbildungsschule   |
| 1.11.                   |   | Fachübergreifende Hospitation lt- Plan EG-FL   |
|                         |   | Fachhospitationen in festen Lerngruppen<br>lt. Plan EG-FL  |
|                         |   | Kompaktseminar I: Schwerpunkt Unterrichtsbeobachtung und –analyse (1 Woche)  |
|                         | 10 Wochenstunden Hospitation oder angeleiteter Unterricht | Fachhospitationen in festen Lerngruppen<br>lt. Plan EG-FL<br>Unterricht unter Anleitung:<br>mindestens 2 Std. pro Fach in einer Lerngruppe<br>Die Referendare sollen selbstständig in dieser Phase möglichst viele Fachkolleginnen, -kollegen anhospitieren. |
|                         |   | Kompaktseminar II: Schwerpunkt Unterrichtsplanung (1 Woche)  |
|                         |   | Seminare in Schulrecht<br>Einführung in die Medienarbeit   |

| <b>Differenzierungsphase</b> |   |  |
|------------------------------|---|--|
| <b>Termine</b>               | <b>rechtliche Vorgaben</b>                              | <b>Umsetzungsvorschlag</b>   |
|                              | 12 Wochenstunden, davon 6-8 Stunden eigenverantwortlich | <p>Unter Ausbildungsgesichtspunkten wäre es wünschenswert, wenn die Referendarin / der Referendar in der Regel 6 Stunden eigenverantwortlich unterrichtet und zusätzlich in einer Lerngruppe fest mit einer Kollegin / einem Kollegen gemeinsam eingesetzt (Mentorin / Mentor) ist.</p> <p>In dieser Lerngruppe plant die Referendarin / der Referendar eine Unterrichtseinheit und setzt diese um. Dazu gehört auch eine entsprechende Lernkontrolle / Klassenarbeit einschließlich Korrektur. Die Mentorin / der Mentor gibt Hilfestellung, muss aber nicht unbedingt immer anwesend sein.</p> <p>Je nach Ausbildungsstand und Anzahl der Wochenstunden, die eigenverantwortlich erteilt werden, kann die Referendarin / der Referendar in Absprache mit dem Mentor den Unterricht in dieser Lerngruppe auch weitgehend selbstständig durchführen.</p> <p>Die Referendarin / der Referendar sucht sich weitere Lerngruppen zum Hospitieren. Der Ausbildungs-Unterricht umfasst insgesamt 12 Wochenstunden (maximal).</p> |

|   |  |   |
|---|--|---|
|   |  | Gruppenhospitation: Während der Differenzierungsphase bereitet jede Referendarin / jeder Referendar eine Unterrichtsstunde mit den Kolleginnen und Kollegen gemeinsam im EG-Seminar vor. Diese Stunde wird von allen Referendarinnen und Referendaren besucht und anschließend gemeinsam ausgewertet. |
| <b>Seminarveranstaltungen</b>   |  |   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Ausbildungsveranstaltungen umfassen durchschnittlich 6 Stunden pro Woche.</li> <li>- Zu den regelmäßig stattfindenden Seminaren kommen weitere Ausbildungsveranstaltungen, z. B. Besuch von Unterrichtsversuchen, Seminartage, Vollversammlungen, Seminarrat usw.</li> </ul> |  |   |
| jeweils 14-tägig<br>am 2., 3. und 4.<br>Dienstag im<br>Monat<br>2 Vormittage<br>1 Vormittag   |  | 2 Seminare in Fachdidaktik<br><br>EG-Seminar<br><br>Seminar Kommunikations- und Konflikttraining mit Frau Dr. Zelazny<br><br>Besuch der Helene-Lange-Schule: Information über das Konzept der Reformschule  |
| am Ende der Differenzierungsphase   |  | Internes Gespräch über den Ausbildungsstand / Probleme / Perspektiven mit der EG-Fachleiterin   |

### Intensivphase I

| Termine | rechtliche Vorgaben | Umsetzungsvorschlag |
|---------|---------------------|---------------------|
|---------|---------------------|---------------------|

|   |   |  |
|---|---|--|
|   | 16 Wochenstunden, davon 10-12 Stunden eigenverantwortlich | <p>Unter Ausbildungsgesichtspunkten wäre es wünschenswert, wenn die Referendarin / der Referendar in der Regel 10 Stunden eigenverantwortlich unterrichtet und zusätzlich in einer Lerngruppe fest mit einer Kollegin / einem Kollegen eingesetzt (Mentorin / Mentor) ist. Diese Lerngruppe sollte vorzugsweise eine Klasse 11 oder ein GK sein.</p> <p>In dieser Lerngruppe plant die Referendarin / der Referendar eine Unterrichtseinheit und setzt diese um. Dazu gehört auch eine entsprechende Lernkontrolle / Klassenarbeit bzw. Klausur einschließlich Korrektur. Die Mentorin / der Mentor gibt Hilfestellung, muss aber nicht unbedingt immer anwesend sein.</p> <p>Je nach Ausbildungsstand und Anzahl der Stunden, die eigenverantwortlich erteilt werden, kann die Referendarin / der Referendar in Absprache mit dem Mentor den Unterricht in dieser Lerngruppe auch weitgehend selbständig durchführen.</p> <p>Die Referendarin / der Referendar sucht sich weitere Lerngruppen zum Hospitieren. Der Ausbildungs-Unterricht umfasst insgesamt 16 Wochenstunden (maximal).</p> |
| <b>Seminarveranstaltungen</b>   |   |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Ausbildungsveranstaltungen umfassen durchschnittlich 6 Stunden pro Woche.</li> <li>- Zu den regelmäßig stattfindenden Seminaren kommen weitere Ausbildungsveranstaltungen, z. B. Besuch von Unterrichtsversuchen, Seminartage, Vollversammlungen, Seminarrat usw.</li> </ul> |   |  |
| jeweils 14-tägig am 2., 3. und 4. Dienstag im Monat   |   | 2 Seminare in Fachdidaktik<br><br>EG-Seminar   |
| November bzw. Mai   | Beratung  | Beratungsgespräche zum Ausbildungsstand der Referendarinnen und Referendare mit allen Fachleitern, dem Schulleiter und dem Leiter des Studienseminars.   |

### Intensivphase II

| Termine | rechtliche Vorgaben | Umsetzungsvorschlag |
|---------|---------------------|---------------------|
|---------|---------------------|---------------------|

|   |  |  |
|---|--|--|
|   | <p>16 Wochenstunden, davon 10-12 Stunden eigenverantwortlich</p> <p>Durchführung der Examensreihe: Pädagogische Prüfungsarbeit<br/>2. Unterrichtsversuch</p> | <p>Unter Ausbildungsgesichtspunkten wäre es wünschenswert, wenn die Referendarin / der Referendar in der Regel 10 Stunden eigenverantwortlich unterrichtet. Falls es der Ausbildungsstand erforderlich macht, kann die Referendarin / der Referendar auch in einer Lerngruppe zusammen mit einer Kollegin / einem Kollegen eingesetzt werden (Mentorin / Mentor) s.o.</p> <p>Sollte von seiten der Referendarin / des Referendars und der Mentorin / des Mentors der Wunsch bestehen gegenseitig zu hospitieren, so sollte dies – so weit es der Stundenplan zulässt – ermöglicht werden (zumindest 1 oder 2 Stunden).</p> <p>Die Referendarin / der Referendar sucht sich weitere Lerngruppen zum Hospitieren. Der Ausbildungs-Unterricht umfasst insgesamt 16 Wochenstunden (maximal).</p> |
| <b>Seminarveranstaltungen</b>   |  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Ausbildungsveranstaltungen umfassen durchschnittlich 6 Stunden pro Woche.</li> <li>- Zu den regelmäßig stattfindenden Seminaren kommen weitere Ausbildungsveranstaltungen, z. B. Besuch von Unterrichtsversuchen, Seminartage, Vollversammlungen, Seminarrat usw.</li> </ul> |  |  |
| jeweils 14-tägig am 2., 3. und 4. Dienstag im Monat   |  | <p>2 Seminare in Fachdidaktik</p> <p>EG-Seminar</p>  |

### Vorbereitungsphase auf die zweite Staatsprüfung

| Termine | rechtliche Vorgaben  | Umsetzungsvorschlag   |
|---------|--|---|
|         | <p>10 Wochenstunden in Form von Hospitation oder angeleitetem Unterricht, auf Wunsch eigenverantwortlich</p> <p><b>Nach der Prüfung:</b><br/>10 bis 12 Wochenstunden</p> | <p>Die Referendarin / der Referendar unterrichtet in den Lerngruppen, in denen die zweite Staatsprüfung abgelegt werden soll in der Regel bis zum Examen eigenverantwortlich. Natürlich sollte eine Absprache mit der Kollegin / dem Kollegen stattfinden, der die Lerngruppe anschließend übernimmt.</p> |

Von einer starren Regelung des Unterrichtseinsatzes der Referendarinnen und Referendare ist Abstand zu nehmen. So sollte auch dieser Vorschlag nur als Anregung gesehen werden, die Ausbildung der Referendarinnen und Referendare an der Gutenbergschule zu optimieren. Es wird in jedem Einzelfall durch Gespräche mit den Referendarinnen und Referendaren, den Mentorinnen und Mentoren und insbesondere dem Schulleiter und dem stellvertretenden Schulleiter zu klären sein, in welchem Umfang eigenverantwortlicher Unterricht im Rahmen der rechtlichen Vorgaben

zu erteilen ist und inwieweit mentorenbegleiteter Unterricht möglich ist. Insbesondere sind hier Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, die sich zum einen aus der Fächerkombination der Referendarinnen und Referendare ergeben (2 Nebenfächer, d.h. pro Lerngruppe nur 2 Wochenstunden und damit bei gleicher Stundenzahl wesentlich mehr Lerngruppen oder 2 Hauptfächer) und zum anderen stundenplantechnischen Überlegungen. Selbstverständlich ist hier auch der Ausbildungsstand der Referendarinnen und Referendare zu berücksichtigen.

Wünschenswert wäre im Sinne einer progressiven Ausbildung, dass vor allem in der Differenzierungsphase und – falls möglich im ersten Halbjahr der Intensivphase - mentorenbegleiteter Unterricht in einer Lerngruppe möglich ist.